

Mücken abwehren in den Highlands

Midges oder Midgies – heißen die fiesen Mücken, die einem in Schottland das Leben schwer machen. Was man über die Biester wissen muss, wann es sie gibt und wie man sich wehrt, steht hier.



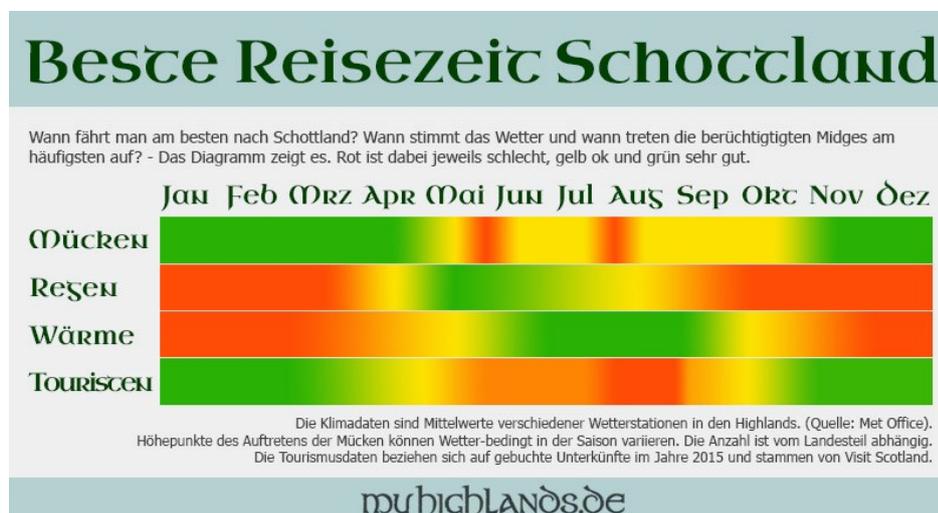
Vermiesen einem Schottland: Mücken sind die Plage der Highlands

Alles kostet seinen Preis. Auch die Schönheit der Highlands. Das wilde Grün kommt von guter Erde und viel Regen. Leider ist es genau das, was Insekten lieben. Und so machen in Schottland Blutsauger dem Besucher das Leben schwer. Eine ganze Palette Quälgeister gibt es: Bremsen, Kriebelmücken – und natürlich die berühmte Highland Midge. Sie ist am verbreitetsten.

Was sind Midges genau?

Die Highland Midge (*Culicoides impunctatus*) ist also eine kleine Stechmücke, entsprechend ungefähr der hiesigen Bartmücke oder Gnitze. Die Highland Mücke ist dabei gerade einmal 2 Millimeter lang. Sie hat nur ein Flügelpaar, deren Schwingen kleine Punkte aufweisen.

Gefährlich für uns Menschen sind jedoch nur die Weibchen. Sie benötigen für spätere Ei-Ablagen Protein, das sie in Blut finden. Dabei sind die Midges nicht wählerisch. Sie bedienen sich bei so ziemlich jedem Säugetier.



Die schottischen Mücken stechen übrigens nicht. Sie beißen! Dazu haben Sie besondere Unterkiefer, mit denen sie sich in die Haut schneiden. Dann saugen sie das Blut aus den Kapillargefäßen an. Um den Blutfluss zu beschleunigen, pumpt die Midge ihren mit Histamin versetzten Speichel in die Wunde. Das Histamin hat die Eigenschaft, kleine Blutgefäße zu erweitern. Gleichzeitig ist es für die Reaktion der Haut verantwortlich – es bildet sich jene juckende Stelle, die uns eine unangenehme Zeit beschert.

Ihr Opfer entdeckt die Highland Mücke, indem sie dessen Atem riecht, genauer gesagt das Kohlendioxid. Das kann die Midge im Umkreis von hundert Meter! Kein entkommen also ...

Warum gibt es so viele Mücken in den Highlands?

Im Westen Schottlands ist die Niederschlagsmenge im Schnitt doppelt so hoch wie im Osten. Zusammen mit dem Torf des Landes, bietet sich den Mücken eine ideale Gegend für die Brut. Denn die Midges legen ihre Eier gerne an den Rändern von Sümpfen und Tümpeln ab. Dort können die Larven schlüpfen, sich entwickeln und überwintern.

Wann sind die Mücken aktiv?



Dunkel, feucht und windstill mögen es Highland-Mücken

Die gute Nachricht: Die Mücken brauchen einige Rahmenbedingungen, damit sie fliegen können:

- **Hohe Temperatur**
Unter 10 Grad Celsius bekommt der Mücke nicht
- **Geringer Wind**
Die Windgeschwindigkeit muss unter 10 KM/h liegen. Heißt: Bereits ein leichter Wind stört den Flug der Mücke. Zum Vergleich: Ein Sturm beginnt bei 83 KM/h.
- **Wenig Licht**
Helligkeit mögen die Plagegeister nicht. Es muss schon zwielichtig sein – darum tauchen sie bevorzugt in der Abenddämmerung auf. Allerdings können eben auch Regenwolken diese Lichtverhältnisse herstellen. Und davon gibt es in Schottland viele.
- **Hohe Luftfeuchte**
Die Midges werden bei trockener Luft nicht aktiv. Erst ab einer relativen Luftfeuchtigkeit von um die 70 Prozent fühlen sie sich wohl. 90 Prozent lieben sie. Wenn also das Gefühl der Schwüle bei uns auftritt, sind die Midges richtig gut drauf. Auch leichter Regen stört sie dabei nicht.

Wie kann ich mich gegen die Mücken in den Highlands wehren?

1. Die Mücken-freie Saison wählen

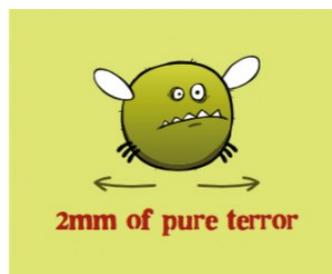
Die Midges in den Highlands beginnen normalerweise im April zu schwärmen. Ihr Ende finden Sie dann im Oktober. Dabei gibt es außerdem zwei Spitzenzeiten, zu denen sie besonders häufig auftreten: Ende Mai, Anfang Juni und Ende Juli, Anfang August.

Ergo: Schottland ist nicht nur im Hochsommer sehenswert. Den Mücken entgeht man, wenn man die Reise ins Frühjahr vor Mai oder in den Spätherbst ab Ende September verlagert. Da ist das Grün der Highlands zwar nicht mehr ganz so saftig, dafür sind die großen Mücken-Zeiten schon vorbei. Und übrigens sind auch weniger Touristen unterwegs.

2. Die Mückenvorhersage nutzen



[Scottish Midge Forecast](#)



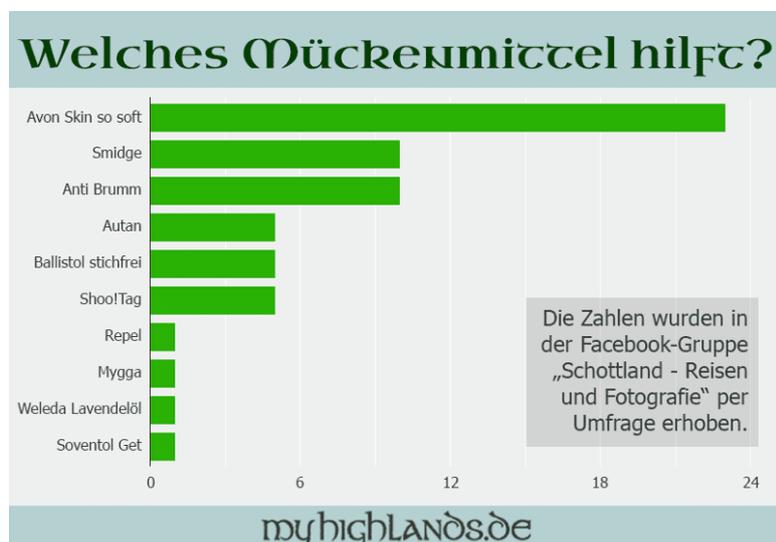
Welche Orte in Schottland gerade mehr oder weniger von den Midges heimgesucht werden, das zeigt diese Webseite tagesaktuell:

Wer also halbwegs flexibel in der Reiseroute ist, kann so um die Mückengebiete einen Bogen schlagen.

Ansonsten kann man sich zumindest seelisch darauf vorbereiten.

Für unterwegs gibt es die Mückenvorhersage auch als iPhone-App in Apples [Appstore](#).

3. Mückenmittel nutzen



Diese Mückenmittel helfen laut Facebook-Gruppe

Es gibt jede Menge Mückenmittel, aber nicht alle bringen auch etwas.

Der heiße Tipp von einem Einwohner Islays (einer Insel der Westküste, die gerne von Midges heimgesucht wird) lautet: Einreiben mit Avon Skin So Soft Oil. Die Biester landen dann zwar auf einem, beißen aber wohl nicht.

Update April 2015: Es heißt, Avon habe die Rezeptur verändert für das Öl, und es sei jetzt nicht mehr ganz so wirksam. Ich kann dafür aber derzeit noch keinen Beleg finden.

Eine [Studie von 2006](#) hat übrigens Avon und eine 95 prozentige Deet-Lösung mit einem Placebo verglichen, dabei kam Deet am besten davon. Wie freundlich das Mittel zur Haut ist, kann ich allerdings nicht sagen. Aber es gibt auch 100 prozentiges Deet zu kaufen wie das rechts zu sehende „Repel 100“. damit habe ich allerdings keine persönlichen Erfahrungen.

Zusätzlich habe ich in einer Facebook-Gruppe erfahrener Schottland-Touristen noch eine Umfrage gestartet, welches Mückenmittel am besten für die schottischen Midges geeignet ist. Das Ergebnis seht Ihr oben als Grafik.

4. Gut verschleißbare Kleidung tragen

Mit dieser Ausrüstung bin ich wandern gewesen: Meine Jacke hat am Ende einen Klettverschluss, der Kragen kann bei mir hochgeschlagen und verschnürt werden. Eine Mütze und ein Halstuch für das Gesicht – all das hilft in Kombination mit Mückenmittel gegen die Biester.

5. Helle Kleidung anziehen

Auch das soll helfen: Die Midges fühlen sich hauptsächlich von dunkler Kleidung angezogen. Um das nicht noch zu unterstützen, kann man eben bunte und helle Stoffe tragen.